

KONZEPT ZUM PROJEKT „RAD (BIKE) –REGION HUNSRÜCK-NAHE“

(Entwurf: vom 20. Juni 2018 / ergänzt November 2019/aktualisiert Januar /Februar 2020)

1. Ausgangslage

Ausgehend von den unterschiedlichen radtouristischen Aktivitäten in der Region Hunsrück-Nahe und der Gründung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, ist die Idee entstanden, ganzheitlich das Projekt „Rad (Bike) Region Hunsrück-Nahe“ zu entwickeln und zu vermarkten. Neben den schon bestehenden Radfernwegen, wie Nahe-Radweg, Hunsrück-Radweg, Ruwer-Hochwald-Radweg, Schinderhannesradweg, Radroute Nahe-Hunsrück-Mosel, Lützelsohn-Radroute, Rad-Aktiv-Routen Hunsrück und weiteren, sowie die Projekte „Bike Park Idarkopf“, Flowtrail Stromberg und „Mountainbike Trailpark Erbeskopf“ soll ein zielgruppenspezifisches gebietsumfassendes Routennetz in der gesamten Region entwickelt werden.

2. Projektkulisse

Rad- und Mountainbikefahrer benötigen einen großen Aktionsraum. Aus diesem Grund soll die Projektkulisse das Gebiet der vier Leader-Regionen LAG Erbeskopf, LAG Hunsrück, LAG Oberes Mittelrheintal und LAG Soonwald-Nahe, demnach die beiden rheinland-pfälzischen Destinationen Nahe und Hunsrück, umfassen.

3. Ziele

Grundsätzliches Ziel ist die Entwicklung einer herausragenden „Rad (Bike) Region“, die bundes- und europaweit Aufmerksamkeit erregt und so einen weiteren wirtschaftlich-touristischen Impuls in der strukturschwachen Mittelgebirgsregion setzt.

Zu den einzelnen Zielsetzungen gehören:

- Status Quo Analyse touristisch relevanter Radwege, Qualitätssicherung und -steigerung des Standards dieser bestehenden Trassen
- Konzeption und Einrichtung eines Projektbüros bei der touristischen Regionalagentur Hunsrück-Touristik GmbH
- Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes
- Definieren von Anforderungen und Aufgaben der verschiedenen touristischen Ebenen
- Konzeption von neuen, qualitativ hochwertigen Routen
- Einordnung der bestehenden Routen in zielgruppenspezifische Radwege: Barrierefreie Radwege, Familienradwege, E-Bike-Routen, Rennradrouten, Cross Country, Mountainbike, etc.
- Entwicklung eines zukunftsfähigen zielgruppengerechten Marketingkonzepts für das Gesamthema „Rad-Region Hunsrück-Nahe“ mit seinen unterschiedlichen Facetten unter besonderer Berücksichtigung der digitalen Möglichkeiten
- Einbindung von Fachbüros / Planungsbüros für spezifische Aufgaben
- Beteiligung verschiedener Gruppen und Partner im Projektprozess: Kommunen, Touristik, Radsportvereine, Radaffine Gastgeber, Radgeschäfte, einheimische Bevölkerung zur Stärkung des touristischen Bewusstseins in der Gesamtregion etc.

- Beratung von Gastgebern, touristischen Leistungsträgern, Familienunternehmen, hinsichtlich Einbindung in die radtouristischen Entwicklungen in der Rad-Region mit dem Ziel die Wertschöpfung zu erhöhen, ökonomische Impulse zu schaffen und radtouristische Angebote zu entwickeln. Dies kann beispielsweise mittels der Erstellung eines Gastgeber- und Gastronomieleitfadens erfolgen.
- Einrichtung und Etablierung eines Projektbeirats, um Strukturen und Prozesse konsequent zu bündeln und eine dauerhafte Optimierung zu gewährleisten

4. Status Quo Analyse

Zum Projektstart ist eine Bestandsanalyse zwingend erforderlich und sinnvoll. Dazu zählen Maßnahmen wie:

- Erhebung der vorhandenen Trassen in den Segmenten: Mountainbike sowie Radrouten und Radwege inkl. Befahrung und Dokumentation (Mängelbericht) durch ein extern beauftragtes Büro

5. Bedarfsanalyse

- Ermittlung der Notwendigkeit an neuen Strecken, Trassen und Routen sowie Festlegung der Zuständigkeiten und Baulasträger unter Berücksichtigung und Einbeziehung bestehender Konzepte und Analysen wie z. B. die ‚Potential- und Wirkungsanalyse Bike-Region Hunsrück-Hochwald‘, Konzept Bike- und Naturerlebnispark Idarkopf oder der ‚Aktionsplan Bike-Region Hunsrück-Hochwald‘ des Büro Kernplan.

Des weiteren Erstellung einer Finanzierungsplanung der Infrastrukturmaßnahmen

6. Konzeption, Maßnahmen- und Finanzierungsplan zur Einrichtung eines Projektbüros Bike Region Hunsrück-Nahe

- Parallel zur Status Quo Analyse soll mittels externer Beratung die Einrichtung und Finanzierungsplanung des Projektbüros „Bike Region Hunsrück-Nahe“ mit Hilfe eines Leitfadens zur Organisationsstruktur erarbeitet werden.

7. Projektablauf und Zeitplanung

Das Projekt ist auf einen Zeitraum von vier Jahren ausgerichtet. Dabei werden folgende Projektphasen unterschieden:

| | | |
|-----|--|-----------|
| 5.a | Status Quo Analyse | 2020/21 |
| 5.b | Bedarfsanalyse | 2021 |
| 5.c | Konzeption, Maßnahmen- und Finanzierungsplan | 2020/2021 |
| | Projektbüro/ Marketingphase | |
| 5.d | Infrastrukturphase/ Marketingphase | 2022 ff |
| 5.d | Marketing- und Nachhaltigkeitsphase | 2022 ff |
| 5.f | Weiterentwicklung | 2023 ff |

8. Förderung

Nach Auskunft der LAG-Projektbüros kann für das avisierte Projekt eine LEADER-Förderung in Höhe von 90 % einschließlich der Personal- und Verwaltungskosten in Anspruch genommen werden. Für die Verwaltungskosten können dabei pauschal 15 % der Personalkosten angesetzt werden. Der Projektantrag kann von beiden Regionalagenturen gemeinsam gestellt werden, wobei die Hunsrück Touristik GmbH die Federführung übernimmt und die LAG Erbeskopf, die projektverantwortliche LAG bildet.

9. Kostenschätzung

Die nachstehende Kostenschätzung ist auf Grundlage von Erfahrungswerten erstellt und soll einen ersten Überblick über die möglichen Kosten geben.

Dies wird in die Positionen Projektmanagement, Marketing und Infrastrukturmaßnahmen differenziert.

9.a Projektmanagement:

| 1. Jahr (2020) | |
|--|-----------------|
| Beauftragung Planungsbüro zur Status Quo Analyse - Theorieteil | 11.480 € |
| Beauftragung Planungsbüro zur Status Quo Analyse – Praxisteil Befahrung (Befahrung/Doku) für die Strecken, für die es nach Theorieteil keine verlässlichen oder aktuellen Daten gibt | 4.632 € |
| Beauftragung Beratungsbüro zur Konzeption, Maßnahmen und Finanzierungsplanung des erforderlichen Projektbüros (ca. 5 Tage á 1000 €) | 7.400 € |
| Personalkosten Projektmanager/Koordinator LG 2 (Juli - Dezember) | 32.904 € |
| 15% Pauschale für indirekte Kosten (Juli - Dezember) anteilig Miete, Telefon, Internetanschluss, Computer, Schreibtisch, Büromaterial, Reisekosten etc.) → pauschale Förderung in Höhe von 15 % der Personalkosten | 4.935 € |
| Sitzungen Beirat (Raumkosten) | 450 € |
| Gesamt netto | 61.801 € |
| Gesamt brutto | 66.354 € |

| 2. Jahr (2021) | |
|--|------------------|
| Personalkosten „Projektmanager“ (LG 2) | 65.808 € |
| 15% Pauschale für indirekte Kosten anteilig Miete, Telefon, Internetanschluss, Computer, Schreibtisch, Büromaterial, Reisekosten etc.) → pauschale Förderung in Höhe von 15 % der Personalkosten | 9.871 € |
| Beauftragung Planungsbüro zur Status Quo Analyse – Praxisteil Befahrung | 18.528 € |
| Einbindung Planungsbüro (Befahrung/Konzeption neuer Trassen, Netzentwicklung) | 6.240 € |
| Sitzungen Beirat (Raumkosten) | 900 € |
| Marketing und Internetseite (s. Punkt 9.b) | 50.000 € |
| Gesamt netto | 151.347 € |
| Gesamt brutto | 165.725 € |

| 3. Jahr (2022) | |
|---|------------------|
| Personalkosten „Projektmanager“ (LG 2) | 65.808 € |
| 15% Pauschale für indirekte Kosten anteilig Miete, Telefon, Internetanschluss, Computer, Schreibtisch, Büromaterial, Reisekosten etc.) → pauschale Förderung in Höhe von 15 % der Personalkosten | 9.871 € |
| Einbindung Planungsbüro (Abschluss Netzentwicklung) | 6.240 € |
| Marketing und Internetseite (s. Punkt 9.b) | 80.000 € |
| Sitzungen Beirat (Raumkosten) | 900 € |
| Gesamt netto | 162.819 € |
| Gesamt brutto | 179.376 € |

| 4. Jahr (2023) bis einschließlich April | |
|---|-----------------|
| Personalkosten „Projektmanager“ (LG 2) 4 Monate | 21.936 € |
| 15%Pauschale für indirekte Kosten anteilig Miete, Telefon, Internetanschluss, Computer, Schreibtisch, Büromaterial, Reisekosten etc.) → pauschale Förderung in Höhe von 15 % der Personalkosten | 3.290 € |
| Marketing | 30.000 € |
| Sitzungen Beirat (Raumkosten) | 450 € |
| Gesamt netto | 55.676 € |
| Gesamt brutto | 61.462 € |

9.b Marketing (ab 2. Jahr)

Neben den Personal- und Bürokosten sind mit Beginn der Marketingphase Marketingkosten sowie Zertifizierungskosten durch die entsprechenden Verbände (ADFC und DIMB) einzuplanen. Hier ist hervorzuheben, dass die entsprechenden Routen in den digitalen Medien (z.B. Outdooractive) eingestellt und wie bei den Premiumwanderwegen mit der Datenbank deskline verknüpft werden.

Zu Beginn der Marketingphase steht insbesondere der Aufbau einer digitalen Strategie (u.a. DSGVO konforme Adressgenerierung, Kampagnenplanung) und der digitalen Infrastruktur (u.a. Programmierung Landing Page, Social Media Tools) im Vordergrund.

Auch radspezifische digitale Medien müssen eruiert und genutzt werden. Das Marketing und die Erstellung einer Internetseite sollte durch einen weiteren Förderantrag vorangetrieben werden. Dies ist durch den Projektmanager zu erarbeiten.

| | |
|--------------------------|------------------|
| Erstellung Internetseite | 40.000 € |
| 2. Jahr (2021) | 30.000 € |
| 3. Jahr (2022) | 60.000 € |
| 4. Jahr (2023) | 30.000 € |
| Gesamt netto | 160.000 € |
| Gesamt brutto | 190.400 € |

9.c Infrastrukturmaßnahmen (Nicht Bestandteil des aktuellen Leader-Antrags)

Diese Kosten sind im Rahmen des Projektes vom einzurichtenden Projektbüro genau zu recherchieren. In die Kostenschätzung wird zurzeit mit Erfahrungswerten aus vergleichbaren Planungen kalkuliert.

| | |
|--|--|
| z.B: 10 MTB-Routen (pro Tour ca. 40 km, Kosten 600,00 € / km bis 1.000,00 € / km) | 240.000 € bis 400.000 € |
|--|--|

(Planungs- und Beschilderungskosten: ca. 600 € / km bis 1.000 € / km, Errichtung von „Hindernissen“ Mehrkosten je nach Bauten). Bei einer durchschnittlichen Länge einer MTB-Tour von ca. 40 Kilometern sind rund 24.000 € / 40.000 € pro Route einzuplanen.

Bei ca. zehn MTB-Routen betragen die Gesamtkosten rund 240.000,00 € / 400.000,00 €.

Der Förderanteil beträgt 180.000 € / 300.000 €, der Eigenanteil, den von den Baulasträgern zu tragen ist liegt bei ca. 60.000 € / 100.000 €.

Geht man von einer LEADER-Förderung einer Route in Höhe 75 % (18.000 € / 30.000 €) aus, so liegt der Eigenanteil für eine Kommune für eine Strecke bei 6.000 € / 10.000 €.

Hier sollte nach der Begutachtung und Einordnung der Radwege ein Ergebnisprotokoll mit Kostenschätzung für erforderliche Maßnahmen erstellt werden. Je nach Kostenaufwand sind weitere Fördermöglichkeiten zu prüfen.

| Gesamtkosten Projekt „Rad-Region Hunsrück-Nahe“ | netto |
|--|----------------------------------|
| Projektmanagement 1. Jahr | 61.801 € |
| Projektmanagement 2. Jahr | 101.347 € |
| Projektmanagement 3. Jahr | 82.819 € |
| Projektmanagement 4. Jahr | 25.676 € |
| Marketing 2. Jahr | 30.000 € |
| Marketing 3. Jahr | 60.000 € |
| Marketing 4. Jahr | 30.000 € |
| Internetseite (2. und 3. Jahr zu jeweils 50%) | 40.000 € |
| Infrastrukturmaßnahmen | 240.000 € / 400.000 € |
| gesamt | 645.208 € / 805.208 € |

10. Finanzierungsmodell

Das gesamtregionale Konzept für die Regionen Hunsrück und Nahe sieht vor, dass die Finanzierung des Eigenanteils in der Konzeptionsphase durch die Gesellschafter bzw. Partner der Hunsrück-Touristik GmbH und Partner der Naheland-Touristik GmbH getragen werden.

| | Gesamtkosten (netto) | 90 % Förderung | 10 % Eigenmittel |
|---|-----------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Projektmanagement 1. Jahr | 61.801 € | 55.621 € | 6.180 € |
| Projektmanagement 2. Jahr | 101.347 € | 91.212 € | 10.135 € |
| Projektmanagement 3. Jahr | 82.819 € | 74.537 € | 8.282 € |
| Projektmanagement 4. Jahr | 25.676 € | 23.108 € | 2.568 € |
| Marketing 2. Jahr | 30.000 € | 27.000 € | 3.000 € |
| Marketing 3. Jahr | 60.000 € | 54.000 € | 6.000 € |
| Marketing 4. Jahr | 30.000 € | 27.000 € | 3.000 € |
| Internetseite | 40.000 € | 36.000 € | 4.000 € |
| Gesamt (ohne Infrastrukturmaßnahmen) | 431.643 € | 388.478 € | 43.165 € |

Ausgehend von der Annahme, dass die Kosten für das Projektmanagement die Partner der Hunsrück-Touristik GmbH (9) und Naheland-Touristik GmbH (12) übernehmen, ergibt sich

bei 21 Kommunen (ohne Kreisgesellschafter Stand Januar 2020) + den beiden Regionalstellen als weitere Partner =23 ein Eigenanteil derzeit pro Partner!?

| | Gesamtkosten (netto) | 10 % Eigenmittel | Eigenanteil je Partner (insgesamt 23) |
|--|-------------------------|---------------------|---|
| Projektmanagement 1. Jahr | 61.801 € | 6.180 € | 249 € |
| Projektmanagement 2. Jahr | 101.347 € | 10.135 € | 382 € |
| Projektmanagement 3. Jahr | 82.819 € | 8.282 € | 315 € |
| Projektmanagement 4. Jahr ff | 25.676 € | 2.568 € | 120 € |
| Marketing 2. Jahr | 30.000 € | 3.000 € | 130 € |
| Marketing 3. Jahr | 60.000 € | 6.000 € | 261 € |
| Marketing 3. Jahr | 30.000 € | 3.000 € | 130 € |
| Internetseite | 40.000 € | 4.000 € | 175 € |
| Gesamt Partner (ohne Infrastrukturmaßnahme) | 431.643 € | 43.165 € | 1.762 € |
| davon Projektmanagement | 271.643 € | 27.165 € | 1.066 € |
| davon Marketing | 160.000 € | 16.000 € | 696 € |

Die Kosten für Infrastrukturmaßnahmen sind nur von den jeweiligen Kommunen zu tragen.

Hinweis: Das Projekt muss durch die Kommunen vorfinanziert werden. Genaue Abrechnung erfolgt nach Auszahlung der Fördersumme. Eine Kostenübernahmeerklärung muss im Vorfeld erfolgen.

11. Aussicht

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsphase sind die Bestandspflege sowie ein Qualitätsmanagement einzurichten. Hier ist eine Fortsetzung der Zusammenarbeit zwischen dem Projektmanagement und den betroffenen Kommunen zwingend erforderlich, daher ist in die erste Phase des Projektes auch der Leitfaden zur Einrichtung eines Projektbüros enthalten.

Bei der Realisierung des Projektes sollte zudem versucht werden, Sponsoren zu gewinnen. Insbesondere für den Bereich Marketing wäre dies sinnvoll.

Eine herausragende Stellung erlangt dieses Projekt, wenn der Bikepark Idarkopf entsprechend den vorliegenden Plänen umgesetzt und so für die Gesamtregion ein weit über die Grenzen Deutschlands hinaus strahlendes Highlight wird.

Hinweis: Bei den Personalkosten wurde die Aufstellung Standardeinheitskosten zur Abrechnung von Personalkosten des Wirtschaftsministeriums mit Stand von Juli 2019 genommen. Diese Aufstellung umfasst die Personalkosten bis zum 30. Juni 2020. Sobald die aktuelle Aufstellung erscheint, werden die Personalkosten und entsprechend die davon abhängigen Verwaltungs- und Bürokosten angepasst. Grundlage ist die Eingruppierung in die Sparte Herausgehobene Fachkräfte für öffentlich Beschäftigte